

16.06.2020

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3715 vom 11. Mai 2020
des Abgeordneten Hans-Willi Körfges SPD
Drucksache 17/9317

Mangelhafter Zustand des Radweges entlang der L370/L39 (Südümgehung Rheindahlen)

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Nach Aussage des Masterplans Nahmobilität der Stadt Mönchengladbach ist die Verkehrssicherheit auf der L370/L39, insbesondere auf dem Teilstück zwischen dem Kreisverkehr

Erkelener Straße und Kreuzung Hilderather Straße nicht mehr gewährleistet. Sie erhält in dem Masterplan die Einstufung „Hoher Handlungsbedarf“.

Im Zuge der Anbindung des neuen Amazon-Logistikbaus wurde der Kreisverkehr Erkelener Straße durch Straßen.NRW neu ausgebaut, die Übergänge zu den maroden Radwegen blieben allerdings weiterhin unbefestigt.

Die L 370 ist durch den Anlieferverkehr zu Amazon und zukünftig auch zu Sanitär Reuter erheblich stärker belastet als in der Vergangenheit. Ein sicherer Radweg ist als auch Arbeitsweg für die Beschäftigten der großen Betriebe in den Logistikunternehmen sehr wichtig.

Der Minister für Verkehr hat die Kleine Anfrage 3715 mit Schreiben vom 15. Juni 2020 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Immer mehr Menschen sind mit dem Rad unterwegs. Pedelecs und E-Bikes führen heute dazu, dass Radverkehr zum Pendlerverkehr wird, weil auch längere Strecken zurückgelegt werden können. Deshalb ist das Rad inzwischen fester Bestandteil von Mobilitätsketten und aus einem modernen Mobilitätssystem nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger ist es, die Radverkehrsinfrastruktur insgesamt – insbesondere auch an Landesstraßen – sinnvoll auszubauen und bedarfsgerecht zu erhalten sowie verkehrsträgerübergreifende Mobilitätsketten zu stärken.

Datum des Originals: 15.06.2020/Ausgegeben: 22.06.2020

1. *Warum wurden die Radwege im Zuge des Ausbaus des Kreisverkehrs Erkelenzer Straße nicht ebenfalls berücksichtigt und befestigt?*

Der hier in Rede stehende Radweg im Anschluss an den „Kreisverkehr Erkelenzer Straße“ (Knotenpunkt zwischen Erkelenzer Straße, L 370 und Hamburgerring) verläuft straßenbegleitend zur L 370 zwischen der Erkelenzer Straße und der Hilderather Straße. Aufgrund ökologischer Belange und des an dem Radweg befindlichen Baumbestandes wurde die Oberfläche in wassergebundener Bauweise hergestellt.

Zudem befindet sich der Radweg in einem verkehrssicheren Zustand.

2. *Wann ist eine Sanierung der maroden Radwege in der Zukunft geplant?*

Der bestehende Radweg befindet sich in einem verkehrssicheren Zustand.

Eine Sanierung des hier in Rede stehenden Radweges inklusive der Herstellung einer asphaltierten Oberfläche ist in die Disposition des Landesbetriebs Straßenbau Nordrhein-Westfalen aufgenommen worden.

Die Maßnahme muss sich in der Dringlichkeit ihrer Umsetzung jedoch gegenüber anderen Erhaltungsmaßnahmen durchsetzen.

3. *Werden allgemein bei solchen Baumaßnahmen Absprachen mit der jeweiligen Kommune getroffen, ob andere / weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit der eigentlichen Maßnahme sinnvoll sind und wurde dies im o.g. Fall getan?*

Grundsätzlich werden vom Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen vor der Abwicklung von Straßenbaumaßnahmen entsprechende Abstimmungsgespräche mit den jeweiligen Kommunen durchgeführt. Dieses gilt insbesondere, wenn Kommunen an der Baumaßnahme direkt beteiligt bzw. unmittelbar von der Maßnahme betroffen sind.

Der Bau des hier in Rede stehenden Kreisverkehrs erfolgte in enger Abstimmung der Stadt Mönchengladbach mit dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen.

4. *Gibt es weitere Planungen zur Sanierung von Radwegen im Bereich Rheindahlen im Zuständigkeitsbereich des Landes NRW?*

Für den Bereich Rheindahlen bestehen zur Sanierung von Radwegen beim Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen derzeit keine weiteren konkreten Planungen.